

Indirekte Impfungen für das Ungeborene

Pertussis: Keuchhusten ist sehr ansteckend und stellt für Neugeborene eine schwere Erkrankung dar. Durch die Pertussis-Impfung in der Schwangerschaft werden die mütterlichen Antikörper über die Plazenta auf das ungeborene Kind übertragen. Es ist dann ab der Geburt für 6 Monate gegen Pertussis geschützt bis die vorgesehenen kostenlosen Säuglingsimpfungen verabreicht werden können. Aus diesem Grund ist es auch sinnvoll, sich in jeder Schwangerschaft (SSW* 27 - 36) neu impfen zu lassen – ganz gleich, wann die letzte Impfung erfolgt ist. Es stehen hier gut verträgliche Kombinationsimpfstoffe zur Verfügung (**Diphtherie, Tetanus, Pertussis, (Poliomyelitis).**)

Influenza: Influenza ist in den ersten Lebensjahren ein häufiger Grund für Spitalsaufenthalte bei Kindern. Gründe dafür sind Verdachtsfälle auf schwere Infektionen, Fieberkrampf, Atemnot, Austrocknung sowie Durchfall und Erbrechen.

Um Neugeborene in den ersten 6 Lebensmonaten gegen Influenza zu schützen, wird die Influenza-Impfung während der Schwangerschaft dringend empfohlen. Die Antikörper der Mutter werden im letzten Drittel der Schwangerschaft auf das Ungeborene übertragen und schützen es so bis zur regulären Influenza-Impfung im 6. Lebensmonat.

RSV: Infektion mit dem Respiratorischen Synzytial-Virus ist eine Infektionskrankheit, die bei Säuglingen und Kleinkindern sehr häufig auftritt. Fast jedes Kind erkrankt mindestens einmal bis zum zweiten Lebensjahr an RSV. In den meisten Fällen verursacht die Infektion keine langfristigen Gesundheitsprobleme. Dennoch ist RSV die Hauptursache für Krankenhausaufenthalte bei Säuglingen. Jedes Baby kann von einem schweren Verlauf betroffen sein. Um Neugeborene in den ersten Lebensmonaten gegen RSV zu schützen, kann die RSV-Impfung während der Schwangerschaft zwischen der SSW* 24 - 36 durchgeführt werden, wenn der Geburtstermin zwischen Oktober und März liegt (empfohlener Impfzeitpunkt: SSW 32 - 36).

*SSW: Schwangerschaftswoche

Frauen in der Menopause

In der Menopause sollten Frauen sich gegen folgende Krankheiten impfen lassen:

- Pneumokokken
- Herpes Zoster (ab 60 Jahren empfohlen)
- Influenza
- COVID-19
- RSV (ab 60 Jahren empfohlen)

Nachhol- bzw. Auffrischungsimpfungen gegen folgende Krankheiten sind weiters empfohlen:

- Diphtherie, Tetanus, Pertussis, (Poliomyelitis*)

*Wenn keine Indikation zu weiteren Polio-Impfungen besteht und im Erwachsenenalter schon zwei oder mehr Auffrischungsimpfungen gegen Polio vorliegen, wird danach nur mehr gegen Diphtherie-Tetanus-Pertussis aufgefrischt.



www.esidog.at/Impfungen-fuer-frauen

**ESIDOG – Österr. Gesellschaft für Infektionen
in Geburtshilfe und Gynäkologie**

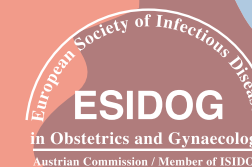
ZVR: 495668175

Brandgasse 80/2, 2391 Kaltenleutgeben

E-Mail:
office@esidog.at
www.esidog.at

Stand Juni 2026

IMPFUNGEN FÜR FRAUEN



Junge Frauen im gebärfähigen Alter

Als Basisimpfprogramm sollten Sie sich gegen folgende Krankheiten schützen:

- Diphtherie
- Tetanus
- Pertussis
- Poliomyelitis (bei spezieller Indikation)

Zusätzlich sind der Impfschutz bzw. die Nachholimpfung gegen folgende Krankheiten wichtig:

- Humane Papillomviren
- Meningokokken
- FSME
- Influenza
- Masern-Mumps-Röteln
- Varizellen
- COVID-19
- Hepatitis A (wird v.a. in Kindergärten eingeschleppt und dort übertragen)
- Hepatitis B

Wenn Sie planen, schwanger zu werden, bitte folgende Impfungen unbedingt VOR der Schwangerschaft durchführen bzw. überprüfen zu lassen:

- Varizellen
- Masern-Mumps-Röteln
- Hepatitis B

Sofern Sie eine abgeschlossene Grundimmunisierung durchgeführt haben, sind im Erwachsenenalter folgende Impfungen mit entsprechenden Auffrischungsintervallen empfohlen:

Impfplan für Frauen

Alter	im 16.–18. Jahr	im 19.–21. Jahr	im 22.–30. Jahr	im 31.–50. Jahr	im 51.–60. Jahr	im 61.–65. Jahr	ab dem 66. Jahr
Impfung							
Diphtherie	alle 5 Jahre →						B
Tetanus (Wundstarrkrampf)	alle 5 Jahre →						B
Pertussis (Keuchhusten)	alle 5 Jahre →						B
Poliomyelitis (Kinderlähmung)	b						
Hepatitis B (virale Lebererkrankung)							
Pneumokokken (Lungenentzündung)							
Masern, Mumps, Röteln							
Meningokokken ACWY (Hirnhautentzündung)							
Meningokokken B							
Humane Papillomaviren (Gebärmutterhalskrebs)				f	g		
FSME (Zecken)	alle 5 Jahre →					B	alle 3 Jahre → B
Varizellen (Feuchtblattern)							
Influenza (saisonale Virusgrippe)	jährlich						
Herpes Zoster (Gürtelrose)							1 — 2 Mon. → 2
COVID-19	jährlich						
RSV (Respiratorisches Synzytial-Virus)							

In erster Linie sollten Kombinationsimpfstoffe verwendet werden.
Quelle: https://www.sozialministerium.gv.at/dam/jcr:7b3826a7-9eb5-4835-affd-f6e6e3f62bf4/2025-10-10%20Impfplan_%C3%96sterreich_2025_2026_Version%201.1.pdf, letzter Zugriff Juni 2026

Legende

- Nachhol-Impfung empfohlen** kostenfrei
- Impfung empfohlen** nicht kostenfrei
- Nachhol-Impfung empfohlen** nicht kostenfrei
- Impfung empfohlen** kostenfrei

- 1** 1. Dosis
- 2** 2. Dosis
- b** Nach der Grundimmunisierung im Säuglingsalter mit 6-fach-Impfstoffen und den beiden Auffrischungsimpfungen im

Kindes-/Jugendalter mit 4-fach-Impfstoffen sind Polio-Auffrischungsimpfungen **nur bei spezieller Indikation**, dann alle 10 Jahre als Kombinationsimpfstoff mit Diphtherie, Tetanus und Pertussis empfohlen.

f 21. bis 30. Geburtstag: 2 Dosen im Abstand von 6–12 Monaten.

g 3-Dosen-Schema ab dem 30. Geburtstag
B Boosterimpfung

Impfungen in der Schwangerschaft

Da **Influenza** während der Schwangerschaft oft schwere Verläufe zeigt, wird die gut verträgliche inaktivierte Impfung gegen Influenza zum eigenen Schutz und zum Schutz des Neugeborenen vor und auch noch während der Influenzasaison jährlich empfohlen. Die Impfung kann in jedem Stadium der Schwangerschaft verabreicht werden (bevorzugt im 2. oder 3. Trimenon).

Ebenso wird die **Pertussis-Impfung** in jeder Schwangerschaft in der SSW* 27 - 36 empfohlen, unabhängig vom Abstand zur letzten Pertussis-Impfung, da hohe mütterliche Antikörperspiegel auf das Kind übertragen werden und zum Schutz des Kindes nach der Geburt beitragen. Es stehen hier gut verträgliche Kombinationsimpfstoffe zur Verfügung **Diphtherie, Tetanus, Pertussis, (Poliomyelitis)**.

Während der Schwangerschaft besteht ein erhöhtes Risiko, bei einer Erkrankung mit **COVID-19** auf der Intensivstation behandelt werden zu müssen und eine Frühgeburt zu erleiden. Die COVID-19-Impfung soll im 2. oder 3. Trimenon im vorgesehenen Impfschema mit einem mRNA-Impfstoff vorgenommen werden, auch Auffrischungsimpfungen sollen in Abhängigkeit von Vorimpfungen durchgeführt werden. Umfangreiche Anwendungsbeobachtungen von mRNA-Impfstoffen bei schwangeren Frauen, die während des zweiten und dritten Trimenons geimpft wurden, haben keine Zunahme unerwünschter Schwangerschaftsausgänge gezeigt.

Ebenso wird die Durchführung der **RSV-Impfung** zwischen der SSW* 32 - 36 empfohlen, wenn der Geburtstermin zwischen Oktober und März liegt, da hohe mütterliche Antikörperspiegel auf das Kind übertragen werden können und so das Kind nach der Geburt gegen Infektionen mit Respiratorischen Synzytial-Viren (RSV) schützen.

Achtung: Impfungen gegen Masern-Mumps-Röteln und Varizellen sollen **vor** einer geplanten Schwangerschaft geimpft bzw. aufgefrischt werden! Da es sich bei diesen Impfungen um sogenannte Lebendimpfstoffe handelt, werden diese in der Schwangerschaft **nicht** empfohlen.

